

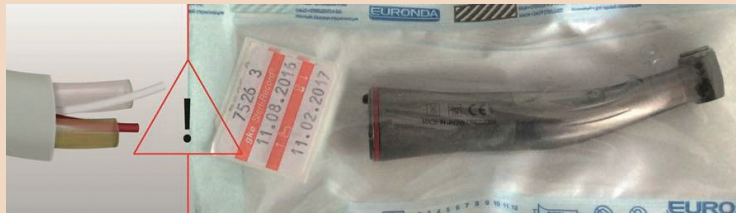
Ohne Wasserhygiene keine wirksame Hygienekette

BLUE SAFETY sorgt mit dem SAFEWATER Hygienekonzept für optimale Voraussetzungen.

Zahnarztpraxen betreiben einen enormen Aufwand für ihre Instrumentenaufbereitung, schließen dann aber oftmals die sterilen Geräte an das verkeimte und durch Wasserstoffperoxid nicht wirksam behandelte Wassersystem¹ an. Die viel beschworene Hygienekette nennt zwar Wasserentkeimung als Schlagwort, ignoriert aber in der alltäglichen Praxis

men und kosteneffizienten Lösung gefunden. Die Hygienekette hat also eine entscheidende Lücke.

Auf das Prinzip einer Kette und somit auf die richtige Reihenfolge und Verknüpfung kommt es besonders in der Hygiene an. Denn es ergibt keinen Sinn, ein steriles Winkelstück an eine kontaminierte Wasserleitung anzuschließen.



Zahnarztpraxen und -kliniken betreiben einen enormen Aufwand für Ihre Instrumentenaufbereitung, schließen die sterilen Geräte dann aber ans verkeimte Wassersystem an.

weitestgehend die zentrale Rolle von Wasserhygiene für die Umsetzung. Und: Die Dentaleinrichtungshersteller haben bisher keine Antwort auf das drängende Problem einer wirksa-

Hygiene spielt für Zahnarztpraxen eine zentrale Rolle. Dabei dient die Hygienekette als Verfahrenshilfe. Die Behörden überwachen die Vorgaben zur Infektionshygiene in Zahn-

arztpraxen und fordern dazu ein regelkonformes Hygienemanagement. Das Problem bei der Praxishygiene liegt allerdings nicht nur im Gerätebereich. Ein Großteil liegt bereits in der täglichen Routine beim Umgang mit den Patienten oder der Behandlung. Routinarbeiten wie die Reinigung und Desinfektion der Böden und Flächen, das Waschen und Desinfizieren der Hände sowie das Tragen von Schutzkleidung müssen im täglichen Ablauf fest verankert sein.

Hygiene kann aber erst dann funktionieren, wenn die gesamte Hygienekette geschlossen ist. Die Wasserhygiene, obwohl bis zu 90 Prozent aller Praxen Probleme mit Wasserverkeimung haben, wird in dieser vielbeschworenen Hygienekette weitestgehend ignoriert oder mit Methoden behandelt, die nachweislich ineffektiv, materialschädlich und auch noch teuer sind.

Die bisher gängigste Desinfektionsmethode für Dentaleinheiten ist



der Einsatz von Wasserstoffperoxid. Nicht nur, dass Wasserstoffperoxid durch seine korrosiven Eigenheiten Schäden an den Dentaleinheiten und Instrumenten verursacht und damit beispielsweise verstopfte Hand- und Winkelstücke, häufiges Austauschen von Magnetventilen und -dichtungen, teure Reparaturen und Ausfallzeiten zur Folge hat, es ist bezogen auf Biofilme und Infektionshygiene, wie von diversen internationalen Studien bestätigt, wirkungslos.

BLUE SAFETY hat sich als Navigator für alle Fragen rund um die Wasserhygiene bewährt und sorgt mit dem SAFEWATER Hygienekonzept dafür, dass die Hygienekette endlich wirksam, rechtssicher

und kosteneffizient geschlossen wird. Denn am Ende ist das Ziel der Hygienekette ja kein Selbstzweck, sondern soll den Zahnarzt, die Praxismitarbeiter und die Patienten in Gesundheit verbinden. ^[1]

¹ Weihe, S.: Wasserstoffperoxid als Mittel zur kontinuierlichen Dekontamination dentaler Behandlungseinheiten. Diss. Universität Witten/Herdecke, 1995.

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

BLUE SAFETY GmbH

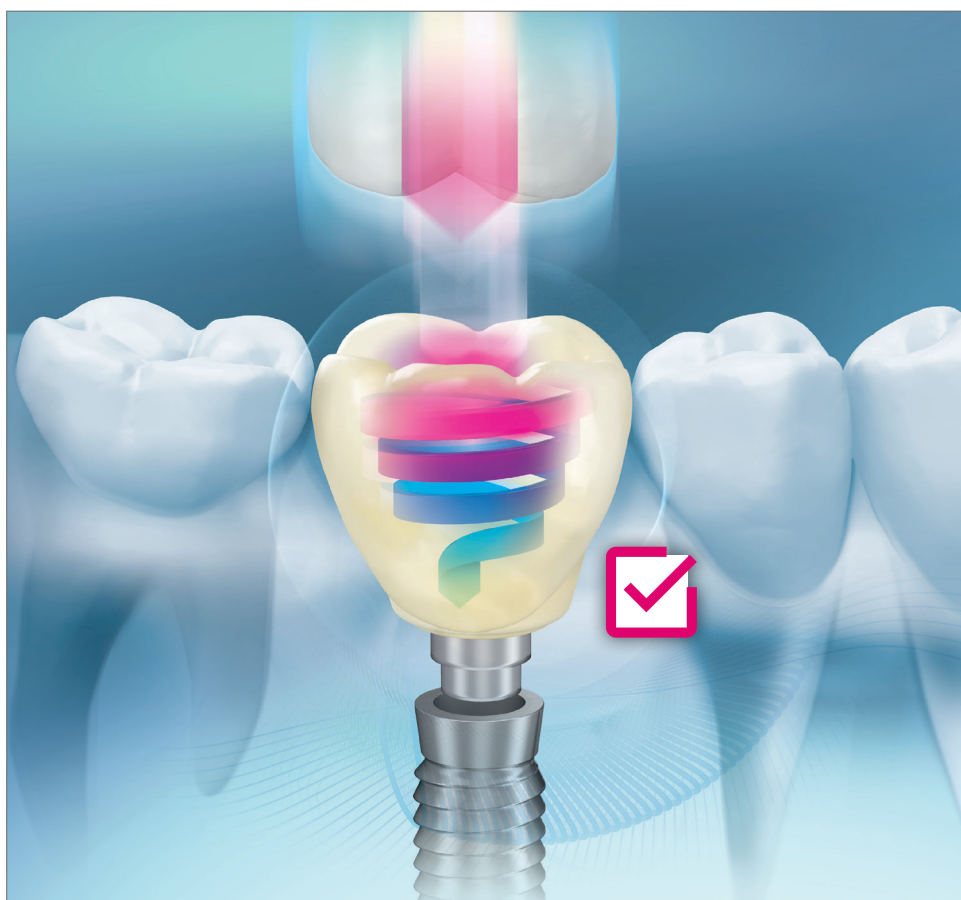
Tel.: 00800 88552288

www.bluesafety.com

ANZEIGE

VITA ENAMIC® IS absorbiert Kaukräfte.

Belastbar. Effizient. Präzise.



VITA ENAMIC® IS

VITA ENAMIC IS verfügt aufgrund dentinähnlicher Elastizität über kaukraftabsorbierende Eigenschaften. Damit ermöglicht VITA ENAMIC IS verlässlich belastbare Lösungen für implantatgetragenen Zahnersatz. Mit der innovativen Hybridkeramik

lassen sich zudem hochpräzise Schleifergewinnisse in dünn auflaufenden Randbereichen erzielen. Eine zeiteffiziente Verarbeitung ist gewährleistet, da die Suprakonstruktion nach CAM-Fertigung und Politur direkt eingesetzt werden kann.

Hybridkeramik für belastbare Suprakonstruktionen.

Erste Wahl

Henry Schein vertreibt NeoDiamond®-Schleifer in Österreich.

Als Gewinner des „Dental Advisor's Top Bur-Diamond Award 2015“ ermöglicht der in Österreich exklusiv bei Henry Schein erhältliche NeoDiamond®-Schleifer Zahnärzten eine hochwertige, effiziente sowie ökonomische Patientenversorgung bei gleichzeitiger Verringerung des Risikos der Kreuzkontamination zwischen Patienten.

Die von dem Design- und Produktionsunternehmen für Dentalerzeugnisse Microcopy entwickelten NeoDiamond®-Schleifer bieten Ärz-

ten Schneidekanten nicht nur die Behandlungszeit und die Unannehmlichkeiten für den Patienten, sondern auch die Materialermüdung.

Neben den Vorteilen, die NeoDiamond® in Bezug auf Praxiseffizienz und Patientennutzen bietet, verfügen die Schleifer über einen Xact-Fit®-Schaft, der durch seine geringe Toleranz für sicheren Halt sorgt und die Gefahr einer Lösung des Schleifers verringert. Die innovative Triton®-Klebetekologie, mit der der Diamant an dem Schaft befestigt ist, bietet eine enorm hohe Schnittfläche. NeoDiamond® ist ungeöffnet fünf Jahre lang garantiert steril und in einer großen Vielfalt von Diamant-Anzahlen, Formen und Korngrößen erhältlich.

„Hygiene und Patientensicherheit haben oberste Priorität für Zahnärzte, die ihren Patienten nicht nur qualitativ hochwertige restaurative Zahnbehandlung bieten, sondern auch deren Gesundheit schützen wollen“, erklärt Markus Bappert, Geschäftsführer Henry Schein Dental Austria. „Aus diesem Grund ist Henry Schein stolz, NeoDiamond® auf dem österreichischen Markt einzuführen.“ ^[1]



ten und Patienten zahlreiche Vorteile, sowohl was die Versorgung als auch die Praxiseffizienz betrifft. Die Schleifer sind in sterilen Einzelverpackungen erhältlich und für die einmalige Verwendung während einer individuellen Behandlungssitzung vorgesehen. Dies verringert die Gefahr einer Kreuzkontamination sowie die Gemeinkosten und die für Sterilisation und Desinfektion anfallende Arbeitszeit. Zudem sind die Schleifer scharf und reduzieren mit ihren fein geätz-

Henry Schein Dental Austria GmbH

Tel.: +43 1 52511-12

www.henryschein.at